

ANALYSE

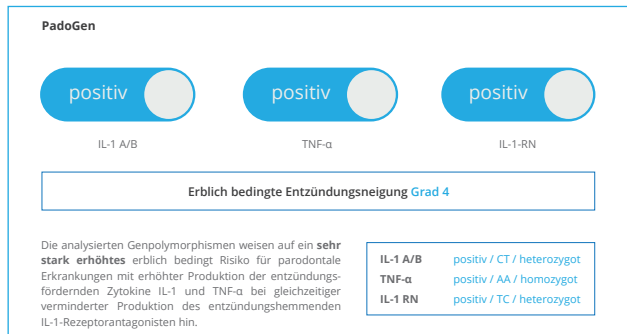
Zur Bestimmung der genetisch bestimmten Entzündungsneigung ist eine Probe aus der Zahnfleischtasche notwendig. Sie erfolgt:

- ✓ schmerzfrei
- ✓ schnell
- ✓ ohne zusätzlichen Zahnarztbesuch

Es wird überprüft, ob Veränderungen in den Genen folgender Zytokine vorliegen:

- ▶ IL-1A/B
- ▶ TNF- α
- ▶ IL-1-RN

Je nach Anzahl und Kombination der vorliegenden Polymorphismen ergibt sich daraus eine erblich bedingte Entzündungsneigung von Grad 0-4.



Beispielbefund PadoGen

Fragen Sie in Ihrer Zahnarztpraxis nach **PadoGen**.

Die Kosten für diese molekularbiologische Untersuchung werden bisher noch nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Ihre Zahnarztpraxis klärt Sie selbstverständlich über die entstehenden Kosten auf.

KONTAKT

Fachlabor für Dental-Diagnostik

Institut für Angewandte Immunologie IAI AG
Eschenweg 6, 4528 Zuchwil, Schweiz

Kostenlose Hotline: 00800 32 32 62 62

Tel.: 0041 32 685 54 62
Fax: 0041 32 685 54 92
E-Mail: info@institut-iai.ch
www.institut-iai.ch

Praxisstempel

iai Testkitbox
mit allen notwendigen
Dokumenten und Materialien
zur Probenentnahme



iai Institut für Angewandte Immunologie

PadoGen



ANALYSE DER GENETISCH BEDINGTEN ENTZÜNDUNGSNEIGUNG

Wichtige Informationen für Patienten

PARODONTITIS

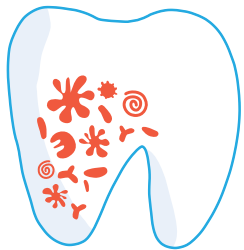
Parodontitis ist die Entzündung des Zahnhalteapparates. Sie entsteht durch unterschiedliche Bakterien und die Entzündungsreaktion des Körpers darauf.

Symptome

Parodontitis ist eine weitverbreitete Volkskrankheit, die in erster Linie durch Bakterien hervorgerufen wird. Sie macht sich zunächst durch Zahnfleischbluten, Mundgeruch und lockere Zähne bemerkbar und führt unbehandelt meist zu Zahnverlust. Dabei kann diese chronische Entzündung nicht nur an natürlichen Zähnen auftreten – auch Implantate können betroffen und entsprechend gefährdet sein.

Ursachen

Parodontitis ist eine sogenannte multifaktorielle Erkrankung. Das heißt es gibt verschiedene Risikofaktoren, die das Entstehen der Erkrankung fördern. Hauptursache der Parodontitis ist ein durch parodontopathogene Markerkeime verursachtes mikrobiologisches Ungleichgewicht in der Bakterienflora der Zahnfleischtasche.



Auch mangelnde Mundhygiene, Rauchen, Stress und einige Allgemeinerkrankungen erhöhen das Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken. Entscheidend für das Ausmaß und Fortschreiten der Erkrankung ist letztlich jedoch die Reaktion des Immunsystems auf die vorliegenden Bakterien.

GENETISCHER EINFLUSS

Dass nicht alle Patienten gleichermaßen empfindlich auf ein bakterielles Ungleichgewicht in der Zahnfleischtasche reagieren, ist auch erblich bedingt.

Liegen nämlich Veränderungen in Genen von Botenstoffen vor, die die Entzündungsreaktion steuern (Zytokine), reagieren betroffene Patienten mit einer überschießenden Immunantwort auf äußere Reize wie z.B. eine erhöhte Belastung mit Parodontitisbakterien. In der Konsequenz führt dies zu stärkeren Entzündungsreaktionen und ausgeprägterem Knochenabbau. Je mehr Gene gleichzeitig von Veränderungen betroffen sind, desto stärker ist die Reaktion des Immunsystems und damit die Wirkung auf den Zahnhalteapparat.

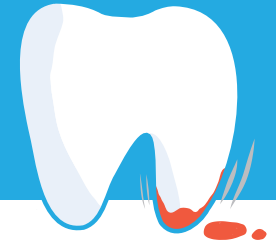


Rauchen verstärkt das Risiko

Weitere Faktoren, wie z.B. Rauchen, verstärken diese Reaktion noch zusätzlich. So ist das Risiko für Zahnverlust oder Implantatkomplikationen bei entsprechender genetischer Veranlagung um das 2,7-fache erhöht. Ist der Patient zusätzlich Raucher, steigt das Risiko auf das 7,7-fache an.



FOLGEN



Was bedeutet es für mich als Patient, wenn ich eine genetisch bedingt erhöhte Entzündungsneigung habe? Je nachdem, welche und wie viele Gene von einer Veränderung betroffen sind, resultiert dies in einem erhöhten Risiko für:

- 🦷 schnell fortschreitende Zerstörung des Zahnhalteapparates und Zahnverlust
- 🦷 Implantatkomplikationen oder -verlusten

Besonders wichtig für betroffene Patienten ist daher:

- 🦷 die Herstellung eines mikrobiologischen Gleichgewichtes in der Zahnfleischtasche
- 🦷 Verzicht auf Nikotinkonsum
- 🦷 optimale Mundhygiene und Mitarbeit

Vorteile

Das Wissen um das Vorliegen eines genetisch bedingt erhöhten Entzündungsrisikos, ermöglicht es dem behandelnden Zahnarzt:

- 🦷 die Therapie optimal auf die Bedürfnisse des Patienten auszurichten
- 🦷 die Notwendigkeit besonderer Behandlungsoptionen besser zu beurteilen
- 🦷 sinnvolle Prophylaxe- und Recallintervalle einzuplanen